

Abweichend genug ist auch

Saxo S. 652:	1133:
Germanos . . . extrema narium parte praecisa deformes red- didit.	60 s. Teutonicos in Sialandia inpunavit (?) et eorum nares cum ferro candere (l.: can- dente) usque ad oculos spo- liavit.

Nach der Art, wie der Verf. sich sonst zu seinen Quellen verhält, ist kaum anzunehmen, dass er solche Erweiterungen vorgenommen hat.

Gegen Ende des 12. Jahrh. aber schliesst sich das Werk nahe an die ausführlicheren Annalen der Stockholmer Handschrift (Langebek III, S. 260) an, die zu den ältesten und besten gehören, die überhaupt erhalten sind (benutzt wurden sie sonst nur in den Zusätzen zur *Chronica Sialandiae*).

Ann. Holm.

Mortuo Bugizlao heredes eius ad regem K. veniunt pro beneficio suo habendo.	1188. Mortuo Bugislao, eius heredes veniunt ad regem pro auxilio.
1200. Castrum Regnolzburg est subiugatum et Thetmarsia acquisita.	1199. Castrum Rensborg cap- tum et Dytmarsia.
1202. Comes Adulfus captus est.	1202. Adolphus comes captus et tributarius factus regi.
1207. regem O. in Angliam fecit de Ripis transferri in sua expensa.	1207. Ottonem de Ripis in Angliam fecit duci in ex- pensis suis u. s. w.

Ob die Abweichungen hier auf Rechnung des Autors oder des Excerptes zu setzen sind, muss wohl dahingestellt bleiben.

Der wichtigste Theil ist der vom J. 1250—1268 (1270), leider aber auch am flüchtigsten geschrieben und mir an manchen Stellen ganz unlesbar. Auch hier zeigt sich Verwandtschaft mit den Ann. Ryenses (keine mit der Dänischen Uebersetzung), aber die Nachrichten sind nicht selten genauer (z. B. 1260 der Tod des Bischofs Olavus Burglanensis), oder in der Weise überhaupt nicht anderweit überliefert (1255 über drei Schlösser, die König Christoph gewann; 1263 über Bischof Petrus von Odensee). Das letzte gilt, wie schon bemerkt, namentlich von einigen Notizen, die sich auf Schleswig, speciell den Bischof beziehen (1252. 1263).

So mangelhaft daher auch der Text ist, den ich zu geben vermag, doch glaube ich diesen Theil hier vollständig mittheilen zu sollen. Vielleicht dass wiederholte Einsicht und bessere Kenntniss der Hand des Vedel die Lücken und zweifelhaften Stellen beseitigt.